

Ergebnisse der Wahlen zum DPG-Vorstandsrat 2006

Entsprechend der Wahlordnung waren die DPG-Mitglieder gebeten, zum 30. September 2006 in brieflicher Abstimmung 32 Mitglieder für die Amtszeit 2006 – 2009 neu zu bestimmen, und zwar in den folgenden vier Wahlkreisen:

1. Schule (3 Sitze)
2. Hochschule (15 Sitze)
3. Wirtschaft (8 Sitze)
4. Andere Bereiche (6 Sitze)

Am 6. Oktober haben vier Mitglieder des Wahlausschusses und sechs Helfer die eingegangenen Stimmen ausgezählt. Von 53 763 wahlberechtigten Mitgliedern hatten 8 800 bis zum Stichtag ihre Stimmzettel eingesandt. Das entspricht einer Wahlbeteiligung von 16,37 %. Ungültige Stimmen bzw. Enthaltungen: 18. Somit verteilen sich 8 782 Stimmen auf insgesamt 44 Kandidaten.

Folgende Damen und Herren wurden gewählt (in Klammern die jeweilige Stimmenzahl):

■ **Wahlkreis 1: Schule**
Rudolf Pausenberger, OstR (297); Dr. Rainer Pippig (153); Angela Weiser-Schulz, StR (117)

■ **Wahlkreis 2: Hochschule**
Prof. Dr. Martin Aeschlimann (233); Dr. Jürgen Altmann (375); Dr. Ulrike Busolt (190); Priv.-Doz. Dr. Domenico Giulini (212); Prof. Dr. Peter Hänggi (263); Prof. Dr. Karl Jakobs (234); Dr. Friederike Korneck (265); Prof. Dr. Johann Kroha (220); Dr. Christine Meyer (246); Prof. Dr. Eckart Rühl (205); Prof. Dr. Dr. Frank Schweitzer (191); Prof. Dr. Petra Schwillie (392); Prof. Dr. Klaus Sengstock (194); Prof. Dr. Dr. Achim Stahl (239); Prof. Dr. Bernd Stritzker (200)

■ **Wahlkreis 3: Wirtschaft**
Dr. Silke Bargstädt-Franke (180); Dr. Susanne Friebe (52); Dr. Thomas Peter Haneder (119); Dr. Angelika Hofmann (202); Dr. Christian Lerner (320); Priv.-Doz. Dr. Tobias Ruf (223); Dr. Lutz Schröter (119); Dr. André Wobst (107)

■ **Wahlkreis 4: Andere Bereiche**
Prof. Dr. Wilfried Buchmüller (331);

Dr. Kathrin Dörr (467); Priv.-Doz. Dr. Michael Moske (91); Prof. Dr. Jürgen Schreiber (243); Dr. Karsten Tillmann (206); Dr. Friederike Weritz (364)

Der Wahlausschuss: Hanns Fahlbusch, Victor Gomer, Dietmar Haubrich (Vorsitz), Elisabeth Soergel, Reiner Vianden

Regionalverband Bayern

Die Mitgliederversammlung nach §12 der Satzung des Regionalverbands Bayern e. V. in der Deutschen Physikalischen Gesellschaft findet am **19.12.2006** um 16:00 Uhr am Max-Planck-Institut für Plasmaphysik (Boltzmannstr. 2, 85748 Garching) im Gebäude H1, WL-Saal (Erdgeschoss links) statt.

Tagesordnung:

1. Bericht des Vorsitzenden
2. Prüfung des Kassenberichts 2005 und Voranschlag für 2006
3. Wahl des Vorstand und der Vertreter im Vorstandsrat
3. Mitteilungen und Verschiedenes

Thomas Fauster

Dipl.-Phys. Hanns Fahlbusch, Universität Konstanz, Dr. Victor Gomer, Physikzentrum Bad Honnef, Dr. Dietmar Haubrich, Universität Bonn (Vorsitz), Dr. Elisabeth Soergel, Universität Bonn, Dr. Reiner Vianden, Universität Bonn

Prof. Dr. Thomas Fauster, Lehrstuhl für Festkörperphysik Universität Erlangen-Nürnberg

DPG-PUBLIZISTIKMEDAILLE

Was auch Albert Einstein sicher gern gesehen hätte

Für seine herausragenden Leistungen als Vermittler der Einsteinschen Physik erhielt der Tübinger Astrophysiker Prof. Dr. Hanns Ruder (links) am Tag der DPG im November die Medaille für Naturwissenschaftliche Publizistik aus den Händen von DPG-Präsident Eberhard Umbach. Die DPG würdigt damit die Begabung des 66-Jährigen, die Spezielle und die Allgemeine Relativitätstheorie anschaulich zu machen. Seine Requisiten als Wissenschaftsvermittler

sind öffentliche Vorträge und ausgefeilte Computersimulationen, welche die relativistischen Effekte plastisch vor Augen führen.^{+) (Die Abbildung rechts zeigt den Preisträger, verzerrt vom Gravitationsfeld eines Schwarzen Lochs.)}

Allein während des vergangenen Einstein-Jahres hielt der Preisträger mehr als 200 Vorträge über die Relativitätstheorie, die ihn auch ins Fernsehen brachte („Tigerentenclub“). Dabei blieb er nicht beim „Staunen und Wundern“ –

der Wiege von Wissenschaft und Kunst nach Einstein –, sondern ging weiter zur Erklärung der Gesetze, sagte der Physikprofessor Jürgen Ehlers vom Albert-Einstein-Institut in Potsdam in seiner Laudatio.

Außerdem waren die von Hanns Ruder entwickelten Exponate in zahlreichen Ausstellungen zu sehen. Als Publikumsrenner erwies sich dabei der „relativistische Drahtesel“, ein Fahr Simulator, der aus einem Heimtrainer und einer Leinwand besteht, auf der ein computergeneriertes Abbild der Tübinger Altstadt erscheint. Der Clou: Weil die Computersimulation die Lichtgeschwindigkeit künstlich herabsetzt, werden relativistische Effekte bereits beim Fahrradtempo sichtbar. Je schneller die Fahrt, desto stärker verzerren sich die Häuserfronten, so als würde man sie durch ein Fischauge betrachten.



+) vgl. www.tempolimitlichtgeschwindigkeit.de